

Zielgruppe

Diese Weiterbildung ist konzipiert für Menschen aus pädagogischen, sozialen, beratenden und pflegerischen Berufen.

Voraussetzungen

- abgeschlossene Berufsausbildung
- 2 Jahre Berufspraxis nach dem Berufsanererkennungsjahr
- 40 Stunden Selbsterfahrung in Supervision

Umfang / Organisation

Die Fortbildung umfasst:

- 20 Unterrichtsstunden Einführungswochenende
- 400 Unterrichtsstunden für die Seminare
- 60 Unterrichtsstunden Lehrsupervision
- 20 Unterrichtsstunden Abschlusscolloquium

Themen und Umfang

Einführungswochenende	20 U.-Std.
Rolle und Selbstverständnis I	20 U.-Std.
Rolle und Selbstverständnis II	20 U.-Std.
Gruppenprozesse (BU*)	40 U.-Std.
Theoretische Grundlagen	20 U.-Std.
Methoden in der Fallbearbeitung	40 U.-Std.

Formen der Supervision:

Teamsupervision	20 U.-Std.
Einzelsupervision	20 U.-Std.

Kontrakt und Setting	20 U.-Std.
Konfliktberatung/Konfliktmoderation	20 U.-Std.
Balintgruppe	20 U.-Std.
Reflexion des methodischen Verstehens	10 U.-Std.
Systemisches Handeln I	20 U.-Std.
Systemisches Handeln II	20 U.-Std.
Supervision in Organisationen	25 U.-Std.
Organisationsdiagnose	10 U.-Std.
Widerstandsphänomene in der Supervision	20 U.-Std.
Interventionsebenen	20 U.-Std.
Themen der Supervision (BU*)	35 U.-Std.
Abschlusscolloquium	20 U.-Std.

Lehrsupervision	60 U.-Std.
-----------------	------------

* Das Seminar wird als Bildungsurlaub organisiert.

Kontaktstudium Supervision

Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der Zentralen Einrichtung für Weiterbildung (ZEW) der Leibniz Universität Hannover

Ort/Termine/Kosten

entnehmen Sie bitte dem beigelegten Informationsblatt. Oder rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gern über die aktuellen Starttermine und Kosten. Einzusehen auch unter www.erfolgreich-weiterbilden.de



Frühbucherrabatt!

2 Monate vorher anmelden und sparen!

Wer sich bis 2 Monate vor dem Starttermin fest anmeldet und die Kursgebühr in einem Betrag bezahlt, kann sparen – sprechen Sie uns an!

Ansprechpartnerin

Susanne Dräger, Tel.: 0511/762-3965 (AB)
E-Mail: susanne.draeger@zew.uni-hannover.de

Anmeldung & Informationen

QuBE im Bildungswerk ver.di
Goseriede 10 • 30159 Hannover
Tel. (0511) 12 400 410
Fax (0511) 12 400 420
E-Mail: hannover@erfolgreich-weiterbilden.de

Das Bildungswerk ist zertifiziert! nach DIN EN ISO 9001:2008



Stand 12/2014 Layout: Annette Lührs, Burgdorf Foto: nyul/stockfresh.com

Beratung & Coaching



Kontaktstudium Supervision

| Mit Zertifikat |

www.erfolgreich-weiterbilden.de

in Kooperation mit:



Qualifizierung und Bildung für Erwachsene im Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V.

ZENTRALE EINRICHTUNG FÜR **weiterBILDUNG**



Leibniz Universität Hannover



Was ist eigentlich Supervision?

Supervision dient der Verbesserung der beruflichen Kompetenz. Berufliche und arbeitsfeldbezogene Probleme stehen im Mittelpunkt.

In der Supervision werden typische Berufsprobleme aufgegriffen, bearbeitet und nach neuen Lösungen untersucht. Durch die Aufarbeitung ihrer Erfahrungen sollen die TeilnehmerInnen ein differenziertes Bild der Situation und der darin enthaltenen Beziehungsdynamik zwischen den Beteiligten erhalten und damit einen breiteren Zugang zu ihrem Tätigkeitsfeld bekommen.

Die Teilnahme an der Supervision setzt die Bereitschaft voraus, über sich und das eigene Arbeiten nachzudenken. Das Seminarsprogramm Supervision wurde von der Zentralen Einrichtung für Weiterbildung (ZEW) der Leibniz Universität Hannover entwickelt. Es umfaßt 500 Unterrichtsstunden und spricht alle Berufsgruppen in psychosozialen Tätigkeitsfeldern, Bereich Pflege, Soziales, Pädagogik und Psychologie an.

Die theoretischen Grundlagen der Supervision, ihre Methoden und Darstellung der unterschiedlichen Zugriffebenen werden theoriegeleitet praxisorientiert vermittelt.

Leitung

Susanne Dräger und Team
(ZEW der Leibniz Universität Hannover)

Die Ausbildung supervisorischer Kompetenz soll wesentlich auf zwei Ebenen erfolgen:

- Differenzierung und Erweiterung der eigenen Wahrnehmungskompetenz
- Entwicklung einer an den Zielen und dem situativen Geschehen orientierten Interventionskompetenz

In der Weiterbildung werden verschiedenartige Formen des Lernens miteinander verknüpft, wobei die Schwerpunktsetzung einzelner Seminare mehr auf der einen oder anderen Form angesiedelt sein kann. Als zu unterscheidende Lernformen werden miteinander verbunden:

- Erleben und Bearbeiten der aktuellen Situation (Selbsterfahrung in der Gruppe)
- Erwerb neuer Kenntnisse und neuen Wissens über kurze Theorieeinheiten und über demonstrierte Fallbearbeitung (berufsbezogene Selbsterfahrung und Erarbeitung theoretischer Grundlagen)
- Erprobung und Einübung, Erfahrungen und Kenntnisse in bewußtes Verhalten übersetzen (Training)
- Lehrsupervision, Reflexion der eigenen Erfahrungen in der Ausübung der Supervisionstätigkeit

Das Kontaktstudium „Supervision/Praxisberatung“ ist nach dem Lehrgangsprinzip gestaltet und besteht aus aufeinander bezogenen, aber in sich abgeschlossenen Seminareinheiten.

Es umfaßt insgesamt 500 Unterrichtsstunden im Zeitraum von zwei Jahren und gliedert sich in

- 20 Unterrichtsstunden Einführungswochenende
- 400 Unterrichtsstunden für die Seminare
- 60 Unterrichtsstunden Lehrsupervision
- 20 Unterrichtsstunden Abschlusscolloquium

Die Seminare erfolgen in den Veranstaltungsformen Wochenend- und Wochenkurs (Bildungsurlaub). Die Lehrsupervisionstermine werden rechtzeitig bekannt gegeben und mit der Gruppe abgesprochen, sodass das Kontaktstudium berufsbegleitend absolviert werden kann.

Das Kontaktstudium Supervision ist vom International Association for Consulting Competence e.V. (IACC) anerkannt.

Abschluss

Die TeilnehmerInnen erhalten ein Zertifikat der Zentralen Einrichtung für Weiterbildung (ZEW) der Leibniz Universität Hannover und QuBE.

Folgende Voraussetzungen müssen hierfür gegeben sein:

Anwesenheit

- 85 % Anwesenheit zu den Seminarveranstaltungen
- 100 % Anwesenheit in der Lehrsupervision
- 100 % Anwesenheit beim Abschlusscolloquium

zu erbringende Leistungen

- Reflexion und schriftliche Dokumentation des eigenen Lernprozesses nach dem ersten Weiterbildungsjahr
- Durchführung und Dokumentation eines Supervisionsprozesses
- Präsentation und Dokumentation eines supervisionsrelevanten Themas beim Abschlusscolloquium
- Durchführung einer Organisationsdiagnose